

## **Logau, Friedrich von: 128. (1630)**

- 1 Ihr, die ihr die Venus hönet, daß sie ihr zum Mann erlesen,
- 2 Der da lahm, grob, starck und tölpisch, der ein Hammerschmid gewesen,
- 3 Wist ihr nicht, daß Götter-Augen tieff auch ins verborgne dringen?
- 4 Venus wuste, was ihr diene, sehnte sich nach andren Dingen,
- 5 Als ein albres Mensch gemeinet. Ihr Vulcanus war gefasset
- 6 Mit Gezeug und Haußgeräthe, so ihr auch lieb. Sonsten lasset
- 7 Ihr in gutem hin nur gehen, wann sie auff die derben Speisen
- 8 Ihrem Magen mit Confecten etwas nietlichs wolln erweisen.

(Textopus: 128.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31014>)